



von Roland Greger - Bibelcheck #7 vom 15.12.2025 auf JC channel - Der Jesus Christus Kanal - [JCchannel.com](https://www.jcchannel.com)

Jesus - Ein Name, viele Facetten (Teil 1)

Einleitung

Jesus ist ein Name, den es früher häufig gab und der auch jetzt in einigen Kulturen nicht besonders selten auftritt. Und doch assoziieren wir mit diesem Namen im Grunde immer Jesus Christus, diese eine Person, die Mensch und Gott zugleich ist.

Es gibt unzählige Namen und Titel, die Jesus gegeben wurden. Sie alle spezifizieren ihn genauer in seinen Eigenschaften und seinem Auftrag. Sie geben uns Einblick auf zahlreiche Details, die uns Jesus und sein Wirken immer näher bringen, ja, die beweisen, dass Jesus tatsächlich der von Gott gesandte Messias ist, der Erlöser, der die Sünde der Welt am Kreuz von Golgatha getragen hat.

Herzlich willkommen beim Bibelcheck von JC channel, dem Jesus Christus Kanal. Wir wollen uns in zwei Teilen Namen und Titel von Jesus näher ansehen und beleuchten. Heute der erste Teil. Ich bin Roland Greger.

Friedensfürst

Jesaja 9:5

„Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt; das wird der künftige Herrscher sein. Und dieser Name gehört zu ihm: wunderbarer Berater, kraftvoller Gott, Vater der Ewigkeit, Friedensfürst.“

In vielen Stellen weist der Prophet Jesaja nahezu 800 Jahre vor Jesu Geburt bereits auf den kommenden Messias hin. Er zeigt uns auf, dass dieser als Kind in unsere Welt hineingeboren wird. Und ... er nennt mehrere Namen, eigentlich Bezeichnungen, die treffend das Leben von Jesus beschreiben. Einer davon ist Friedensfürst.

Jesus ist der Fürst des Friedens. Er ist Herrscher, auch oder speziell über den Frieden. Ein ehemaliger Muslim und Christenhasser, der zu Jesus gefunden hat und heute die Liebe Christi predigt, hat gesagt, Muslime wachsen bereits im Hass auf Christen auf. Sie können gar nicht anders, als sie zu hassen. Und er fügte hinzu, wahrer Friede, ja echte Liebe für Christen, sei nur durch Jesus möglich. Ohne ihn sei das für Muslime unmöglich.

Das gilt aber nicht nur für Völkergruppen. Das gilt auch für einzelne Beziehungen. Die bekannte niederländische Christin aus dem letzten Jahrhundert, Corrie ten Boom, wurde gemeinsam mit ihrer Schwester Betsie ins KZ verschleppt. Dort erlitt sie grauenvolle Qualen und musste den Tod ihrer Schwester erleben. Nach dem Krieg trat im Jahr 1947 nach einem Vortrag Corries in München ein Mann auf sie zu und bat sie um Vergebung. Sie erkannte in ihm den Aufseher des KZ, also eine Person, die sie bitterböse gequält hatte. Corrie schrieb, es sei eine riesige Überwindung gewesen, aber sie konnte diesem Mann durch Jesus Christus vergeben. Sie konnte ihren Frieden über dieses schreckliche Kapitel ihres Lebens machen, weil Jesus ihr die Kraft dazu gegeben hat.

Jesus sagt in Johannes 14:27

„Was ich euch schenke, ist mein Frieden. Ich gebe euch einen Frieden, wie die Welt ihn nicht geben kann. Lasst euch nicht in Verwirrung bringen, habt keine Angst.“

In der Welt, also aus menschlicher Sicht heraus, wäre es sowohl für Corrie ten Boom, als auch für den genannten Muslim unmöglich gewesen, echten Frieden in diesen Bereichen zu finden. Doch in Jesus war es für beide möglich. Diese beiden wahren Erlebnisse sind sicherlich stellvertretend für Millionen von weiteren Zeugnissen.

Wo immer Jesus in die Herzen von Menschen eintreten darf, entsteht Heilung für zerbrochene Seelen, finden viele rastlose Menschen endlich ihren Frieden.

Johannes 16:33, da spricht Jesus:

„Ich habe euch das gesagt, damit ihr in meinem Frieden geborgen seid. In der Welt wird man Druck auf euch ausüben. Aber verliert nicht den Mut! Ich habe die Welt besiegt!“

Jesus birgt uns in seinem Frieden, aber dazu ist es unerlässlich, dass wir uns voll und ganz auf ihn einlassen. Nur in einer engen Beziehung zu ihm ist das möglich. Und wieder spricht Jesus auf die Unterschiede zwischen seinem Frieden an und dem, was uns die Welt zu bieten vermag. Wenn wir uns zu Jesus halten, auf den unerschütterlichen Fels unseres Lebens bauen, dann werden wir in seinem vollkommenen Frieden wandeln können, auch wenn der immense Druck dieser Welt unbarmherzig auf uns einprasselt. Mit ihm ist uns das möglich, mit Jesus als unser Friedensfürst!

Wort Gottes

Die verschiedenen Namen Jesu sind weitreichend. Sie basieren immer auf seinen Eigenschaften. Aus den Namen, die ihm die Bibel zuweist, können wir viel aus ihm schießen, bekommen aber auch gezielte Hinweise für unser Christenleben.

Offenbarung 19:12-13

„Seine Augen lodern wie Feuerflammen, auf seinem Kopf trägt er viele Diademe, und an seiner Stirn steht ein Name, dessen Bedeutung nur er selber kennt. Sein Mantel ist voller Blut und sein Name lautet: Das Wort Gottes.“

Die Diademe weisen wieder auf die große Herrschaft hin, die Jesus in allen Bereichen zugewiesen ist. Sein Mantel ist voller Blut. Darin sehen wir ein Bild der immensen Bedeutung des Blutes Jesus, der für uns am Kreuz blutüberströmt hingerichtet wurde, damit *wir* frei sein können. Und letztendlich lesen wir hier wieder einen der vielen Namen Jesu. Dieser Name lautet: *Das Wort Gottes!* Jesus und Gottes Wort sind eins!

Wie kann denn eine Person Wort sein? - Dazu schauen wir an den Anfang des Johannesevangeliums.

Johannes 1:1

„Im Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott, ja, das Wort war Gott.“

Die hier verwendete Bezeichnung „Wort“ lautet im griechischen Urtext „Logos“. Logos ist das wirksame Wort Gottes, das Schöpfung und Heil bewirkt. Dieses „Wort“ ist nicht nur bei oder von Gott, nein, er identifiziert sich selbst mit diesem Wort. Gott und sein Wort ist untrennbar eins.

Du magst jetzt sagen: „Ok, aber hier ist die Rede von Gott. Der thront doch irgendwo im Himmel! Wieso hat denn Jesus auch den Namen *Wort Gottes* bekommen?“ - Naja, Jesus ist nicht nur Mensch, er ist auch nicht einfach ein Prophet, wie viele sagen. Er ist schlichtweg Gott!

Dazu Johannes 1:14

„Er, das Wort, wurde Mensch und wohnte unter uns. Und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit wie sie nur der Eine und Einzige vom Vater hat, erfüllt mit Gnade und Wahrheit.“

Das Wort, also Gott, wurde Mensch! Das ist einzig und allein in Jesus geschehen. Hier sehen wir klipp und klar, dass Jesus tatsächlich 100 Prozent Gott ist. Er hat sein Wort hier auf Erden an uns, an die Menschen damals persönlich gerichtet. Der Mensch Jesus redet zu Menschen. Ist es nun Menschenwort oder Gottes Wort?

Johannes 14:24b, da sagt Jesus:

„... und dabei kommt das Wort, das ihr hört, nicht einmal von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat.“

Du kannst es also drehen und wenden wie du willst, Jesus ist das Wort Gottes, genau so, wie es sein Name, den wir in Offenbarung 19:13 gefunden haben, aussagt.

Nun gehen wir aber noch einen Schritt weiter. Der hat direkte Auswirkung auf uns heute, auf dich und mich. Wo finden wir denn Gottes Wort? - In der Bibel! Viele befürworten diese Aussage, andere sehen die Bibel nicht als direkt von Gott inspiriert. Wer hat nun recht? - Ziehen wir doch einfach ein paar klare Schlussfolgerungen:

Wir lesen im Neuen Testament Worte von Jesus. Worte, die ER so gesagt hat, aufgeschrieben von direkten Zeugen, die selbst dabei waren. Wir lesen später in den Briefen Auslegungen dazu, geschrieben von direkt von Gott berufenen Lehrern wie Paulus oder ebenfalls von Zeugen, die direkt bei Jesus in der Lehre standen, wie Jakobus oder Petrus.

Wenn Jesus also das Wort Gottes ist und wir seine Worte in der Bibel finden, dann ist die Bibel zwangsweise Gottes Wort. Da beißt die Maus keinen Faden ab.

Weitere Schlussfolgerung: Wenn die Bibel nun Gottes Wort ist, aber Gott und Jesus ebenfalls, dann bedeutet es, dass du dich mit Gott und Jesus höchstpersönlich beschäftigst, wenn du in der Bibel studierst. Ist das nicht großartig? Was bedeutet das nun für dich?

Wenn du Gott finden willst, wenn du eine enge Beziehung zu Jesus aufbauen willst, dann kommst du um die Bibel nicht herum. Lies darin, jeden Tag, und du wirst immer enger an Gott heranrücken, dann wirst du ihn immer intensiver kennenlernen. Vertraue nicht auf das, was du vom Hörensagen kennst, wenn du ihm doch selbst begegnen kannst.

Es ist für einen Christen immens wichtig, regelmäßig im Wort Gottes, in der Bibel zu studieren. Dann ist Gott nicht mehr ein ferner, unbekannter Gott, sondern er kann wirklich und innig dein unmittelbarer himmlischer Vater sein, ohne Einschränkungen. Er ist allezeit bei dir. Ob du das annimmst und was du daraus machst, liegt ganz allein in deiner Hand.

Alpha und Omega

Offenbarung 1:8

„Ich bin das Alpha und das Omega, der Ursprung und das Ziel“, sagt Gott, der Herr, der immer gegenwärtig ist, der immer war und der kommen wird, der Allmächtige.“

Offenbarung 22:13

„Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Ursprung und das Ziel.“

In beiden Versen spricht hier der verherrlichte Jesus selbst, der schon etliche Jahre nach seiner Himmelfahrt wieder beim Vater war. Er gebraucht den bildlichen Vergleich zum griechischen Alphabet. Alpha ist darin der erste Buchstabe, Omega der letzte. Genauso bezeichnet sich Jesus selbst, nämlich als der Erste und der Letzte. Dann konkretisiert er: Er ist der Ursprung und das Ziel!

Wie kann jemand der Ursprung sein, der doch erst vor gerade mal 2000 Jahren in unsere Welt hineingeboren wurde? Nun, Jesus war schon immer. Nicht als die menschliche Person Jesus,

sondern als Teil der Dreieinigkeit Gottes. Als solcher war er bereits bei der Schöpfung der Welt beteiligt. Ein weiter vorne gibt es für uns Menschen überhaupt nicht! So ist Jesus für uns Menschen der Ursprung! Er hat uns geschaffen.

Und ... Jesus ist das Ziel! Du kannst dir natürlich selbst dein Ziel sein: Ein großes Haus am Meer, drei Nobelaautos vor der Tür und ähnliches. Aber das ist nicht das Ziel unserer Welt. Dafür hat uns Gott nicht geschaffen. Er hat uns einzig und allein dafür geschaffen, dass wir eine enge und innige Beziehung zu Gott leben, durch Jesus Christus. Die Anzahl deiner Autos ist ihm wurst. Gott möchte nur dein Herz.

Natürlich gönnt er dir von Herzen, wenn es dir wirtschaftlich gut geht, das steht außer Frage. Aber wenn du nur schuftest und rackerst, damit du „es zu etwas bringst“ und dabei Gott völlig außen vor lässt, dann fährt dein Leben weit an seiner Bestimmung vorbei. Deine Bestimmung heißt: Lebe ein Leben mit Gott im Mittelpunkt! Er möge das Zentrum deines Strebens sein. Alles andere wird dir hinzugefügt.

Matthäus 6:33

„Euch soll es zuerst um Gottes Reich und Gottes Gerechtigkeit gehen, dann wird er euch alles Übrige dazugeben.“

Gib ihm die Zügel deines Lebens, lass ihn dich führen. Mache ihn zum Alpha und Omega, zum Ersten und Letzten. Frage ihn bei allem was du anfängst und dann gehe den Weg, den er dir ebnet. Mache ihn zum Ziel deines Strebens. Wenn er dir Türen öffnet, dann sind das grundsätzlich Türen, die niemand anderes wieder schließen kann. Wenn er Türen vor dir verschlossen hält, dann kannst du dich noch so an den Türgriff hängen und ziehen, du wirst sie nicht aufkriegen. Aber genau diese geschlossenen Türen sind für dich absolut nicht dran, auch wenn sie noch so verlockend aussehen! Bleibe ihnen fern, denn sie führen dich nur in die Irre.

Die von ihm geöffneten Türen gehe, ohne wenn und aber. Dadurch wirst du immer genau dort landen, wo deine Bestimmung ist.

Viele Menschen fragen nach dem Sinn des Lebens oder nach ihrer Berufung, aber sie suchen sie leider allzu selten beim Herrn selbst. Sie rennen lieber ihren eigenen Vorlieben nach und wundern sich, wenn sie ständig stromaufwärts rudern müssen, anstatt sich von der ihnen bestimmten Strömung einfach treiben zu lassen. Aber genau dort bei Gott, und nur dort, würden sie fündig werden.

Er allein ist das Ziel auf das du zulaufen solltest. Dann geht dein Leben vielleicht in eine andere Richtung, wie du es dir selbst vorgestellt hättest, du wirst aber stets im Segen des Herrn unterwegs sein, selbst in stürmischen Zeiten. Folgst du ihm, dann folgst du automatisch deiner Bestimmung!

Lamm Gottes

Ein Name, viele Facetten, das ist unser Thema hier beim Bibelcheck. Heute Teil 1 von 2. Jesus werden viele Namen zugeschrieben, die mit seinem Auftrag hier auf Erden zu tun haben, die mit seinen Eigenschaften zu tun haben. Ein Name für Jesus ist auch „Lamm Gottes“.

Johannes 1:29

„Am nächsten Tag sieht Johannes, dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“

Das war eine prophetische Rede von Johannes dem Täufer. Er erkannte in diesem Augenblick, dass Jesus der von Gott verheißene Messias ist, er erkannte, dass durch ihn alle Schuld, alle Sünde von uns genommen werden wird. Diesen Satz sprach er vor einer riesigen Menschenmenge.

Aber warum „Lamm“ Gottes? Ist Jesus ein kleines, unbeholfenes Tier? Nein, natürlich nicht! Aber einem Lamm werden Eigenschaften der Ruhe, des Friedens, der Gerechtigkeit zugesprochen. Sie symbolisieren Jesus, als den Friedensfürst.

Außerdem wurden bei den Israeliten zu jedem Passahfest Lämmer geopfert. Es mussten reine und makellose Opfertiere sein. Das Blut des Lammes hatte das Volk Israel in Ägypten vor dem Tod bewahrt, als der „Verderber“ in Ägypten umherging und jeden Erstgeborenen in jedem Haus umbrachte, Mensch und Tier. Dieses Ereignis war die Ursache des Passahfests, das seit diesem Ereignis jedes Jahr in Israel gefeiert wird.

In Jesus hat sich dieses Passah für die ganze Welt erfüllt. Jesus ist das reine und makellose Opfer für jeden Menschen und in allen Zeitaltern. Er hat sein Blut für uns vergossen und uns damit vor dem „Verderber“ Satan und dem durch die Sünde ausgelösten Tod errettet. Jesus ist unser Passahlamm. Das Blut des Lammes Jesus hat uns frei gemacht.

1. Petrus 1:18-19

„Ihr wisst ja, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen wie Silber oder Gold aus dem sinnlosen Leben freigekauft worden seid, das ihr von euren Vorfahren übernommen hattet, sondern mit dem kostbaren Blut eines reinen, makellosen Opferlammes, dem Blut von Christus.“

Was unterscheidet die Tieropfer, die all die vielen Jahre vor Jesu Wirken dargebracht wurden, von *seinem* Opfer? Das Opfern von Tieren reinigte den Menschen von seinen Sünden, machte sie in diesem Augenblick rein vor dem Herrn. Aber dann sündigten sie wieder, befleckten sich vor Gott und wieder war ein erneutes Opfer nötig. Ein nie endendes Hamsterrad.

Schließlich kam Gott selbst als Mensch in unsere Welt. Er war ohne Sünde und konnte deshalb zum „makellosen“ Opfer für uns werden, ein Opfer für alle Menschen und alle Zeiten. Bist du durch Jesus von deiner Sünde gereinigt, dann bist du frei von der Sünde für immer!

Nochmals Johannes 1:29, hinterer Teil:

„... Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“

Messias/Christus

Johannes 1:41

„(Andreas, der Bruder von Simon Petrus) fand gleich darauf seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: ‚Wir haben den Messias gefunden!‘ - Messias ist das hebräische Wort für Christus.“

Es gibt niemanden, der diesen Namen zurecht tragen könnte, außer Jesus. Wir sind aufgrund unserer heutigen Verwendung von Namen geneigt, „Christus“ als Nachnamen von Jesus anzusehen. Immerhin sagen wir doch „Jesus Christus“. Nur gab es vor 2000 Jahren noch keine Nachnamen. Sollte eine Person näher bezeichnet werden, dann nannte man entweder den Namen des Vaters dazu oder erwähnte seinen Herkunftsort. In Nehemia 11:9 finden wir beispielsweise: *„Joel, der Sohn Sichris, war ihr Vorsteher, und Juda, der Sohn Senuas, war als Zweiter über die Stadt gesetzt“*. Damit war klar definiert, welcher Joel oder Judas hier gemeint ist. Das simpelste Beispiel für die Variante der Benennung über den Herkunftsort ist Jesus selbst. Er wird häufig auch Jesus von Nazareth genannt.

Wenn aber Christus nicht der Nachname von Jesus ist, was bedeutet das dann? - Christus bezeichnet das, was Jesus schlichtweg ist: Er ist der Christus oder auf hebräisch der Messias. Der Messias ist der von alters her durch die Propheten angekündigte Retter und Erlöser, der unsere Sünde trägt und der endgültige Herrscher von allem ist.

Viele Menschen zweifeln an der Göttlichkeit Jesu. Klar, wenn du nur auf seinen Körper schaust, dann ist das tatsächlich schwer zu verstehen. Die Jünger damals gingen mit Jesus als leibhaftigen Menschen, wie du und ich es sind. Sie sprachen, aßen und wanderten mit ihm. Sie kannten ihn von Angesicht zu Angesicht. Johannes, der Schreiber unseres gerade genannten Bibelverses war ein enger Vertrauter des Menschen Jesus. Und doch erkannte er ihn auch als den Messias.

Ebenso Petrus. Auch er war ein enger Freund Jesu. Auch er wusste, dass Jesus der von Gott gesandte Messias ist.

Matthäus 16:15-16

„Er sprach zu ihnen: Wer sagt denn ihr, dass ich sei? Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn!“

Es war also nicht verborgen, dass Jesus, der Sohn Gottes war. Viele Menschen hielten ihn für etwas anderes, etwa Elia oder einen Propheten. Und doch konnte er durchaus als der Auserwählte Gottes erkannt werden.

Könnte es nicht sein, dass auch Johannes und Petrus sich geirrt haben, wie so viele andere Menschen ihn auch falsch erkannt haben? Woher weiß ich denn, dass diese beiden recht hatten? Nun, Jesus selbst hat es immer wieder an verschiedenen Stellen bestätigt. Lesen wir weiter in den gerade genannten Versen. Jetzt Vers 17:

Matthäus 16:17

„Und Jesus antwortete und sprach zu ihm - also zu Petrus: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel.“

Das ist eine der vielen Stellen in der Bibel, aus der wir klipp und klar herauslesen können, dass Jesus nicht nur ein charismatischer Wanderprediger war, sondern dass er tatsächlich der von Anfang an in den Schriften angekündigte Messias ist. Jesus ist Gottes Sohn! Er wurde von ihm zu uns geschickt, damit er die Erlösung von der Sünde bewirken konnte. Dazu musste Gott selbst als Mensch auf unsere Erde kommen. Das war Jesus. Hier hat er genau das vollbracht, wozu er hierher geschickt wurde, nämlich die Erlösung von der Sünde und damit unsere Rechtfertigung vor Gott. Jesus trug unsere Sünde für uns. Dadurch sind wir frei von der Last der Sünde, damit sind wir frei von der Folge der Sünde, nämlich dem Tod.

Der Christus hat dich und mich erlöst, damit wir frei vor Gott, den Vater, treten können. Keine Sünde trennt uns nun mehr von ihm.

Abschluss

Jesus ist der Friedensfürst, Jesus ist das Wort Gottes, er ist Alpha und Omega, Lamm Gottes und er ist der Messias. Es gibt noch unzählige weitere Namen des Sohnes Gottes. Wir haben uns heute fünf angeschaut und sind näher in diese Bezeichnungen eingetaucht. Dabei haben wir vieles über Jesus und seine Mission hier auf Erden erfahren. Jeder dieser Namen birgt auch einen Aspekt der Göttlichkeit Jesus in sich. Er ist nicht nur ein charismatischer Mensch, der in der Antike gewirkt hat, nein, er ist Gott selbst, der in einem fleischlichen Körper hier auf Erden die Mission unserer Erlösung erfüllt hat. Durch ihn sind wir frei von der Sünde und können somit frei vor Gott, unseren Schöpfer treten.

Wie bereit gesagt, es gibt noch etliche weitere Namen von Jesus. Weitere fünf wollen wir uns noch anschauen in einem separaten Podcast, hier auf JC channel. Nächste Woche Montag kannst du ihn hier hören. Bis dahin: Mach's gut, hab noch eine schöne Zeit. Am Mikrofon war Roland Greger.

Impressum

Dieser Text ist ein Manuskript zum gleichnamigen wöchentlichen Podcast von JC channel und einer monatlichen Sendung des christlichen Lokalradios Radio Meilensteine aus Nürnberg.

Autor und Moderator des Podcasts/der Sendung: Roland Greger

Herausgeber: JC channel - Der Jesus Christus Kanal

E-Mail: webradio@JCchannel.com

Website: <https://JCchannel.com>

Bild: Pixabay (bearbeitet)

Den Podcast findest du auf [Spotify Podcast](#) und auf unserer Website.

Die Sendung *Bibelcheck* von Radio Meilensteine kannst du jeden letzten Dienstag im Monat um 21 Uhr auf maxneo auf der UKW Frequenz 106.5 im Großraum Nürnberg hören. Weiterhin auf dem [Webstream](#) von maxneo, über jede RadioApp oder internetfähigem Radiogerät.

URL des Podcasts auf Spotify: <https://open.spotify.com/show/6k30d23txgpUmtK0xpSwmF>

URL des live Webstreams der Sendungen auf maxneo: <https://www.maxneo.de/radioplayer/maxneo>

Copyright: Die Nutzung der Bibelcheck-Texte ist für privaten oder nichtkommerziellen christlichen Gebrauch erlaubt, sofern die Texte nicht verändert werden. Für alle anderen Zwecke ist die schriftliche Genehmigung des Autors notwendig. Anfragen bitte an die obige E-Mail Adresse richten.

